

## Rezension

Klemm, E., Koch, A., Hunger, S. „... ich war 14 Tage lang geistig minderwertig. Ansichtskarten erzählen Krankenhausgeschichte“.

Verein der Freunde des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt e.V.  
Dresden 2009

Mit dem Buch „Hier liegt mein Mann und lässt schön grüßen“ des Aachener Medizinhistorikers Axel-Hinrich Murken begann 1978 die Nutzung von Bildpostkarten für die Krankenhausgeschichte.

Vom 150-jährigen Bestehen des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt 1999 ausgehend, starteten die Autoren die repräsentative Sammlung von Postkarten, die viele Aspekte lebendig werden lässt. Das reichhaltige Material ist nach Themen geordnet, die jeweils mit informativen historischen Texten eingeleitet werden: Stadt Krankenhaus, Sommerpalais, Festsaal, Napoleonzimmer, Orangerie, Krankenhausbau, Neptunbrunnen. Die Ansichten zeigen uns die für die Patienten genutzten Palaisgebäude und die vielen später errichteten Kliniken. Da die meisten



Postkarten aus den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts stammen, müssen wir zur Kenntnis nehmen, in welchem dürftigen Bauzustand sich die Gebäude befanden. Gleichzeitig erleben wir die für Friedrichstadt charakteristische Verbindung der Kliniken mit dem Park bis hin zu den Baumalleen. Der Zeit entsprechend waren Männergarten und Frauengarten getrennt, was auf den Karten deutlich wird. Mit Freude erkennen wir eine Vielzahl von barocken Plastiken. Da die Autoren, sicher oft sehr mühevoll, die Größe der

Patienten transkribiert haben, erfahren wir manche zeittypische Details zum Krankenhausalltag und zur Therapie: Liegezeiten von 2 bis 3 Monaten, von „7 gezogenen Zähnen und herausgeschnittenen Mandeln“ auf der Basis der „Herdinfektion“ des Internisten H. Pässler, der Kopfoperation durch Dr. M.G. Mann, dem Gründer der HNO-Klinik, die heute vom Autor dieses Buches, Prof. Eckart Klemm, geleitet wird.

Neben der lebendigen Vorstellung der Krankenhausgebäude und der Parkanlagen nimmt die Schilderung der Baugeschichte des barocken Neptunbrunnens mit einer Vielzahl prachtvoller Abbildungen ausführlichen Platz ein. Das hohe Engagement der Autoren für die Rettung einer der schönsten barocken Brunnenanlagen kommt darin zum Ausdruck, dass 7 Euro von dem Kaufpreis des Büchleins von 9,50 Euro den Aufbauarbeiten zu Gute kommen. Das Buch ist in der Verwaltung des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt und in der Ärztebibliothek zu erwerben, wozu sich hoffentlich viele Leser entscheiden werden.

Prof. Dr. med. Albrecht Scholz, Dresden

Ärzteblatt Sachsen 1/2010